

Februar 2026

Newsletter Nr. 37

ADAM'S ECKE


angekommen
IN DEINER STADT DORTMUND

Dein Newsletter vom Projekt



Fünf Jahre Zukunft für Adam's Corner

Starkes Signal der Kooperationspartner

Projekt „angekommen“ erhält Verlängerung bis 2030

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ erhält eine Verlängerung bis zum 31. Juli 2030. Mit der neuen Kooperationsvereinbarung, die von der Stadt Dortmund, dem Ministerium für Schule und Bildung NRW, der Walter Blüchert Stiftung, der Dr. Ausbüttel & Co GmbH und schul.inn.do e.V. unterzeichnet wurde, ist die Fortsetzung des erfolgreichen Bildungsangebots für die kommenden fünf Jahre gesichert. Dies stellt einen wichtigen Meilenstein dar, nachdem das Projekt bisher nur mit Verlängerungen von maximal zwei bis drei Jahren weitergeführt werden konnte.

Die neue Vereinbarung läuft vom 1. August 2025 bis zum 31. Juli 2030 und bietet damit erstmals eine langfristige Perspektive für alle Beteiligten. Diese Planungssicherheit ermöglicht eine nachhaltige Weiterentwicklung des Projekts und schafft stabile Rahmenbedingungen für die kontinuierliche Betreuung zugewanderter Jugendlicher zwischen 16 und 25 Jahren.

Das zweistufige Angebot von „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ ist auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen und Schulen abgestimmt. Das Vormittagsprogramm richtet sich an ganze Berufsschulklassen und ergänzt den regulären Unterricht mit Angeboten zu Sprachförderung, Demokratie- und kulturelle Bildung, Nachhaltigkeit, Umwelt und Sport. Hier können die Berufskollegs auf ein maßgeschneidertes Bildungsprogramm zurückgreifen, das genau dort ansetzt, wo das Regelsystem an seine Grenzen stößt –

denn viele zugewanderte Jugendliche bringen individuelle Herausforderungen mit, denen die Schulen allein nicht gerecht werden können.

Das offene Nachmittagsprogramm setzt auf einen anderen Ansatz: individuelle Förderung, kreative Wahlangebote und Freizeitgestaltung schaffen einen Raum, in dem die Jugendlichen nach ihren eigenen Interessen und in ihrem eigenen Tempo lernen und wachsen können. Diese Kombination aus strukturiertem Lernen am Vormittag und selbstbestimmter Entwicklung am Nachmittag gibt den jungen Menschen genau das, was sie brauchen: Stabilität durch verlässliche Strukturen und gleichzeitig Freiräume für persönliche Entfaltung. Beide Angebote werden durch kontinuierliche, niedrigschwellige Beratung zu Schule, Beruf, Aufenthaltsrecht und Alltag ergänzt – so entsteht ein ganzheitliches Unterstützungssystem, das echte Chancengerechtigkeit ermöglicht.

Projektleiter Klaus Banaszak freut sich über den neuen Vertrag: „Das Projekt ‚angekommen‘ ist mehr als ein Bildungsprogramm – es ist ein Investment in die Zukunft junger Menschen und unserer Stadt. Jeden Tag erleben wir in Adam's Corner, wie aus Unsicherheit Zuversicht wird, wie aus Herausforderungen Chancen entstehen. Mit fünf Jahren vor uns können wir diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Mein Dank gilt allen Partnern für ihr Vertrauen und ihr Engagement.“





Projektausflug zum BVB-Heimspiel

Am Sonntag, den 1. Februar 2026, besuchten ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „angekommen“ das Bundesliga-Heimspiel von Borussia Dortmund gegen den 1. FC Heidenheim im Signal Iduna Park.

Insgesamt 15 engagierte fußballinteressierte Jugendliche wurden von den Betreuern Nico Porske und Steffen Brunsing zu diesem besonderen Event begleitet. Die Gruppe traf sich direkt am Stadion, um gemeinsam die spannende Partie zu verfolgen.

Das Spiel endete mit einem knappen 3:2-Sieg für Borussia Dortmund und sorgte für große Begeisterung bei den Teilnehmerinnen. Im Gegensatz zu früheren Ausflügen fand diesmal kein begleitender Workshop statt – der Fokus lag ganz auf dem gemeinsamen Stadionerlebnis und der Belohnung für das gezeigte Engagement im Projekt.

Wir danken dem BVB und seinem Koordinator für Jugendfanarbeit Jannis Kruck, der diesen Besuch möglich gemacht hat.

Auf der nächsten Seite weitere Fotos und zwei Artikel von Teilnehmern des Projekts.

Wir haben uns alle an den Westfahlenhallen getroffen. Dort war die Stimmung schon sehr gut und man hat gemerkt, dass sich alle auf das Spiel gefreut haben. Danach sind wir gemeinsam ins BVB-Stadion gegangen.

Im Stadion haben wir das Spiel Borussia Dortmund gegen Heidenheim angeschaut. Das Spiel hat mir sehr viel Spaß gemacht, besonders, weil der BVB gewonnen hat und viele Tore gefallen sind. Die Stimmung im Stadion war beeindruckend: Die Fans haben laut gesungen und ihre Mannschaft angefeuert.

Ich gehe sehr gerne ins BVB-Stadion und war dort schon sehr oft. Jedes Mal ist es ein besonderes Erlebnis für mich. Ich freue mich immer, wenn ich wieder ins Stadion mitkommen darf, denn solche Erlebnisse machen mir viel Freude und bleiben mir lange in Erinnerung.

Dalal



Unsere Autorin Dalal

Sonntags im Stadion war es richtig schön. Wir waren jetzt insgesamt schon viermal im Stadion und es macht jedes Mal mega Spaß. Besonders dieses Spiel war sehr lustig und die Stimmung einfach top. Wir waren alle super glücklich, dass der BVB

gewonnen hat. Es ist nochmal etwas ganz Besonderes nicht alleine, sondern als Gruppe ins BVB Stadion zu gehen. Das macht das Erlebnis viel schöner. Wir sind sehr dankbar dafür.

Shatha Mahho



Molow (l.) und Modulamin (r.) freuten sich auf das Spiel; genau so wie Cane (l.).





Extra DEUTSCH

BESSER LESEN
BESSER SCHREIBEN
MEHR VERSTEHEN
BESSERE NOTEN

**DU
BRAUCHST
ES!**

KOSTENLOS!



ADAMS-CORNER.DE



0231 50 21 99 0

**DIENSTAG
MITTWOCH
DONNERSTAG
15 - 16.30 UHR**

DU BEKOMMST ES!

ADAM'S CORNER : MÖLLERSTRASSE 3 : 44137 DORTMUND



Deutsch lernen in der 30-Zentimeter-Stimme
Ein Nachmittag im Lernstudio



Heute ist es ziemlich voll im Lernstudio. Da sind Tariq*, Yusuf und sein Bruder Khalil, Amara, Ibrahim, Rashid, Layla, Hassan und Jabari. Sie alle sind gekommen, weil sie etwas für ihr Deutsch tun wollen.

1 Lehrer, 10 Schüler, eigentlich kein Problem für eine ausgebildete DaZ-Lehrkraft wie mich. Seit 1999 bin ich Lehrer, seit 2015 arbeite ich als abgeordnete Lehrkraft bei Adam's Corner. Trotzdem ist die Sache kompliziert. Rashid kann kaum lesen und Deutsch verstehen, Khalil dagegen kann das gut, hat aber Schwierigkeiten mit dem Präteritum, Amara und Layla müssen Satzbau lernen und Ibrahim braucht jemanden, der mit ihm Sprechen übt. Und Tariq schreibt morgen einen Test zu den Possessivpronomen.

Zum Glück bin ich nicht allein. Heu-

te sind Astrid, Ulla, Francesca und Stefan dabei, um mich und die Schüler zu unterstützen. Die vier haben auf unterschiedlichen Wegen zu uns gefunden. Ulla hat einen Sohn, einen ehemaligen Kollegen von mir, über den sie von dem Projekt erfahren hat, Astrid und Francesca sind über unsere Anzeige bei der Freiwilligenagentur auf uns aufmerksam geworden und Stefan hat einen Artikel über uns in der Zeitung gelesen und wurde auf diese Weise neugierig auf Adam's Corner.

Astrid hat Kekse und Tee mitgebracht, Francesca Schokolade und ich ein Spiel. Aber zuerst startet Stefan den Wasserkocher, verteilt Tassen und Teebeutel nach Wunsch in den Geschmacksrichtungen Karamell, Türkischer Apfel und Erdbeer.

Zu Beginn hat sich ein Spiel bewährt. Meistens dauert es etwas, bis sich alle eingefunden haben, da die Schüler zu unterschiedlichen Zeiten Schulschluss haben und die Schulen unterschiedlich weit vom Projekt entfernt sind. Ein Spiel gibt allen die Gelegenheit nach und nach ins Lernen einzusteigen. Ibrahim war heute als erster da. Er besucht mit seiner Klasse vom Leopold-Hoesch-BK das Vormittagsprogramm bei Adam's Corner und ist anschließend gleich dageblieben, Layla kommt vom Gisbert-von-Romberg-BK im Süden der Stadt, hat erst um 15.00 Uhr Schulschluss gehabt. Sie wird erst um 15.35 Uhr eintreffen.

Es duftet nach Tee, die Bluetooth-Box säuselt entspannten Jazz und wir spielen Pictograma. Das Spiel Pictograma besteht aus Karten mit Gegenständen, Personen, Tieren

und Tätigkeiten, die zu einer Geschichte verbaut werden. Ein Affe sitzt an einer Tankstelle. Da kommt ein Mann vorbei. Er hat zwei Kinokarten. Mit dem Affen steigt er in den Bus und fährt ins Kino. So geht unsere Geschichte, die wir uns abwechselnd erzählen; Khalil natürlich im Präteritum.

Dann sind wir vollzählig und ich starte die Tagesschau in einfacher Sprache mit reduzierter Geschwindigkeit und Untertiteln.

3x pro Woche, dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils zwischen 15.00 und 16.30 Uhr findet das Nachmittagsangebot „Extra-Deutsch“ bei Adam's Corner statt. Jugendliche mit dem Sprachniveau zwischen A0 und A2 haben die Chance, besser in Deutsch zu werden. In der Tagesschau erfahren wir, wo Grönland liegt, dass es zu Dänemark gehört und warum Trump es sich einverleiben möchte. Immer wieder stoppe ich den Film und wir

sprechen über das, was wir gesehen haben. Dann kommen meine Helfer zum Einsatz. Wir bilden Arbeitsgruppen, unterteilt nach Sprachniveaus und ich verteile Transkripte.

Die habe ich mittels KI und einem Online-Tool erstellt, das mir den Text aus der Sendung gefischt hat. Stefan liest mit Ibrahim, Jabari, Khalil und Amara. Astrid übt mit Rashid lesen. Ulla bereitet Tariq mit Grammatikübungen auf seinen Test vor und ich springe mit Hassan und Yusuf direkt zu den Satzbauübungen.

Über das vergangene Jahr haben meine Helfer und ich uns einen harten Kern von 5 motivierten Schülern erarbeitet, die regelmäßig unser Angebot „Extra-Deutsch“ besuchen. Andere kommen mehr oder weniger regelmäßig vorbei.

Die Arbeitsgruppen haben sich über den gesamten Raum des Lernstu-

dios verteilt. Stefan sitzt mit seinen Schülern hinter den Bücherregalen an den Schreibtischen. Astrid hat neben Rashid auf dem roten Sofa Platz genommen. Ulla übt mit Tariq am oberen Ende des Tisches und ich mit Hassan und Yusuf weiter unten. Diese Arbeitsphase wird 20 Minuten andauern. Aus allen Ecken des Raums ist ein halblautes Gemurmel mit einzelnen Wortfetzen zu vernehmen. Das ist die 30-Zentimeter-Stimme, die genau so weit trägt, wie sie heißt und erlaubt, dass jeder sprechen kann, ohne einen anderen zu stören.

Bald neigt sich der Nachmittagsunterricht seinem Ende zu und ich starte zum Abschluss ein Online-Quiz. Wir spielen Kahoot. Die Schüler wählen sich über einen QR-Code mit ihren Handys ein und müssen im Wettkampf miteinander Multiple-Choice-Aufgaben zur Tagesschau lösen. Zu welchem Land gehört Grönland? Warum will Trump das Gebiet haben?

Um 16.30 Uhr verabschieden wir uns voneinander, nicht ohne den Hinweis, dass die verbliebenen Grammatikübungen gerne zuhause erledigt werden können. Die werden am nächsten Tag von mir korrigiert. Dann schließen wir das Lernstudio ab und tragen die benutzten Tassen in die Küche.

Khalil bleibt ein bisschen länger. Er ist immer noch auf der Suche nach einem Praktikumsplatz und Ulla hilft ihm dabei. Sie hat für ihn bei einem Pflegeheim angerufen, bei dem er sich morgen vorstellen kann.

Markus Bräuer





Neue Gesichter im Team

Lena Stork und Finn Baumeister stellen sich vor

Seit Mitte Januar verstärken gleich zwei engagierte Praktikant*innen unser Team im Projekt „angekommen“: Lena Stork absolviert ihre Praxisphase im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der EVH Bochum, während Finn Baumeister als Vorpraktikant erste Erfahrungen sammelt, bevor er demnächst sein Studium der Sozialen Arbeit beginnt.

Lena Stork – von der ehrenamtlichen Arbeit ins Praktikum

Die 31-Jährige befindet sich im 7. Semester und bringt bereits wertvolle Erfahrungen mit: Sie engagierte sich ehrenamtlich in Flüchtlingsunterkünften in Dortmund, wo sie Sportangebote und Frauencafés organisierte. „Ich wollte mit Zugewanderten arbeiten“, erklärt sie ihre Motivation, als sie die Ausschreibung an der Uni entdeckte. Bei uns ist Lena vielseitig im Einsatz – vom Lernstudio über den Offenen Bereich bis hin zum Werken und dem Modul „Leben in Dortmund“. „Es gefällt mir sehr gut hier. Ich habe viel Kontakt zu den Jugendlichen“, berichtet sie begeistert. „Ich finde es schön, dass man im Offenen Bereich längere Be-

ziehungen aufbauen kann.“ In ihrer Freizeit sitzt Lena gerne in Cafés mit einem guten Buch oder widmet sich handwerklichen Hobbies wie dem Herstellen von Kerzen, dem Gestalten von Porzellan oder dem Anfertigen von Ketten.

Finn Baumeister – vom Lehramt zur Sozialen Arbeit

Der 22-jährige Dortmunder hat bewusst die Richtung gewechselt: Zuvor studierte er Lehramt mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik, merkte aber, dass ihm die reine Lehrtätigkeit zu einseitig war. „Soziale Arbeit bietet mir einfach mehr Perspektiven und Möglichkeiten“, erklärt er seinen Wechsel. Den Weg zu uns fand er über seinen Freund Dennis Nier. Finn arbeitet als Übungsleiter beim Fanprojekt und organisiert dort Angebote wie Fußballdarts oder Hüpfburgen in Kooperation mit Schulen und Jugendzentren. Im Projekt ist er hauptsächlich im Freizeitraum eingesetzt, begleitet die Jugendlichen aber auch in verschiedene Unterrichtseinheiten – von Werken über „Lernen lernen“ bis zum Tiny-Haus-Projekt und Englisch. „Mir gefällt das Projekt richtig gut, ich bin zufrieden und habe einen guten Draht zu den Jugendlichen“, zieht er ein positives Zwischenfazit. Sportlich ist Finn ebenfalls aktiv: Zwei- bis dreimal pro Woche trainiert er Muay Thai im Budokan, ansonsten findet man ihn im Stadion oder beim Abhängen mit Freunden.

Wir freuen uns über die Verstärkung und wünschen beiden eine bereichernde Zeit bei „angekommen“!





Das Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ ist eine Kooperation der Walter-Blüchert-Stiftung, der Dr. Ausbüttel GmbH & Co. KG, des Ministeriums für Schule und Bildung und der Stadt Dortmund mit ihrem Fachbereich Schule.

Träger: schul.inn.do e.V.

Redaktion: Team „angekommen“
Verantwortlich: K. Banaszak/M. Bräuer

Kontakt:
Möllerstraße 3
44137 Dortmund

Telefon: 0231/502199-0
Mail: angekommen@stadtdo.de
www.adams-corner.de



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

**ADAM'S
CORNER**